N i e d e r s c h r i f t der 25. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

am:	27.10.2016	Ort:	Sitzungssaal des Rathauses
Beginn:	17:30 Uhr	Ende:	20:45 Uhr

anwesende Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung:

Kolan, Lars	Mogschan, Dietmar
Beck, Wolfram	Piesker, Günter
Brose, Detlef	Richter, Jens
Bruse, Paul	Rieger, Andreas
Kaiser, Benjamin	Schneider, Peter
Kaiser, Thomas	Dr. Schönfelder, Inis
Kindler, Christoph	Selbitz, Frank
Krüger, Reinhard	Sell, Marco
Kunze, Martin	Stöbe, Olaf
Minetzke, Sabine	Weidemanns, Thomas

entschuldigt:

Lange, Bork	Rogalla, Peter
Richter, Sven	

anwesende Verwaltungsangestellte:

Neumann, Frank	Britze, Grit
Gottheiner, Lutz	Tarnow, Hannelore
Hoffmann, Sebastian	Schmogro, Regina

anwesende Ortsvorsteher:

Schade, Torsten	Krüger, Dieter
Kabitschke, Marita	Richter, Franz

- öffentlicher Teil -

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Kindler begrüßt die Anwesenden. Einladung und Beschlussvorlagen wurden ordnungsgemäß zugesandt. Es sind 19 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2 – Bestätigung der Tagesordnung

Herr Kindler teilt mit, dass die Vorstellung des Baubetriebshofes geplant war. Aufgrund des Umfanges der Tagesordnung wurde dieser Punkt erneut verschoben.

TOP 3 – Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung vom 29.09.2016

Es gibt keine Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift.

TOP 4 – Einwohnerfragestunde

Herr Budich regt an, die Termine der Aufsichtsratssitzungen aller städtischer Unternehmen, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Aufsichtsräte und Verbandsmitgliedschaften der Stadt auf der Internetseite der Stadt zu veröffentlichen. Des Weiteren kritisiert er, dass ihm in den vergangenen Sitzungen teilweise das Wort entzogen wurde. Seiner Ansicht nach entspricht dies nicht dem Gedanken der freiheitlich demokratischen Grundordnung. In der Bürgerfragestunde ist es ebenfalls zulässig, Anregungen und Hinweise zu geben. Als letztes fragt er, warum die SÜW ihm verboten hat sich über die Wechselwirkung von trockener Haut und hartem Wasser (in Lübben) zu äußern.

Herr Kolan erklärt, dass die Termine der Aufsichtsratssitzungen durch die Gesellschaften gemacht werden. Da diese Sitzungen nichtöffentlich sind, sieht er keinen Grund diese auf der Homepage der

Stadt zu veröffentlichen. Die Beteiligungsverhältnisse sind in der Bürgerinformationsbroschüre enthalten. Diese wird momentan überarbeitet. Den Hinweis dies auch auf der Homepage darzustellen, nimmt er dankend an.
Herr Kolan kann nicht beantworten, warum ihm Auskünfte nicht gegeben werden. Er bittet Herrn Budich, die entsprechenden Institutionen selbst zu befragen.

Herr Beck hat nicht vor sich weiter beleidigen zu lassen. Eine Konsequenz könnte eine Strafanzeige wegen Beleidigung/Verleumdung sein. Er denkt, dass auch Herr Budich sich an die freiheitlich demokratische Grundordnung halten sollte.

Herr Siegried Wesner spricht den neu entstehenden Kindergarten im Ortsteil Steinkirchen an. Vor ca. fünf Wochen hat der Anwalt, Herr Michaelis, einen Brief von Frau Lange während der Hauptausschusssitzung übergeben. Da sie heute selbst an der Sitzung nicht teilnehmen kann, wurde Herr Wesner durch sie beauftragt nachzufragen, ob die Stadtverordneten den Brief erhalten haben und warum bisher darauf nicht geantwortet wurde. Er überreicht ein weiteres Schreiben von Frau Lange.
Herrn Wesner ist bekannt, dass die Stadt Eigentümer eines Flurstücks auf dem Grundstück ist. Dafür liegen zwei Kaufanträge vor. Er teilt mit, dass er heute Einsicht in die Bauunterlagen beim Landkreis genommen hat. Dort wurde deutlich gemacht, dass das Gebäude, was sich auf dem städtischen Flurstück befindet, nicht Bestandteil der Baugenehmigung ist. Er möchte wissen, ob es Absprachen zwischen den beiden Betreiberinnen der Kita und der Stadt gibt. Er fragt weiterhin, warum auf dem Grundstück jetzt schon ein massiver Weg angelegt wird. Herr Wesner kritisiert, dass er seine Informationen bisher immer nur der Presse entnehmen konnte, die seiner Ansicht nach teilweise nicht korrekt waren. Er legt Wert darauf, dass deutlich gemacht wird, dass die Nachbarn nicht gegen die Entstehung eines Kindergartens sind. Den Nachbarn ist es wichtig, dass auch ihre Belange und Interessen geschützt werden. Es wurden Vorschläge (z. B. zur Nutzung anderer Liegenschaften) unterbreitet, auf die bisher nicht geantwortet wurde. Als weiteres fragt er, ob der Petitionsausschuss alle Unterlagen zur Entscheidungsfindung gesehen hat. Dies bezweifelt er, weil die Antworten seiner Ansicht nach schlecht sind. Er erinnert an seinen vor ca. zwei Wochen gestellten Antrag bezüglich der Aufstellung eines Parkverbotsschildes auf der gegenüberliegenden Straßenseite seiner Garage. Er kann nicht mehr aus der Garage fahren, wenn auf der anderen Straßenseite geparkt wird. Bei einem Gespräch mit Herrn Neumann und Herrn Kolan hat er Vorschläge zur Straßenführung nach Inbetriebnahme des Kindergartens gemacht. Er erbittet dazu eine Antwort. Abschließend teilt er mit, dass er immer noch auf einen Gesprächstermin mit den Betreiberinnen wartet. Herr Kolan hatte sich angeboten, den Termin zu vermitteln. Herr Michaelis wird aus diesem Grund selbst versuchen, einen Termin zu vereinbaren. Er möchte vermeiden, den Petitionsausschuss anzuschreiben.

Herr Kolan erklärt, dass seine Bemühungen einen gemeinsamen Gesprächstermin mit den Bauherrinnen zu vereinbaren nicht gefruchtet haben. Bezüglich des Vorschlages weiterer Grundstücke kann er den Bauherren nicht vorschreiben, ein anderes zu erwerben. Der Käufer hat sich bewusst für das bestimmte Objekt entschieden. Bezüglich der Beschilderung versichert er, dass der Antrag bearbeitet wird. Die Einbeziehung des Landkreises ist notwendig, was dazu führt, dass eine Entscheidung innerhalb von zwei Wochen nicht möglich ist. Er bestätigt den Eingang des Schreibens der Frau Lange. Er war an den Bürgermeister gerichtet, so dass er keine Veranlassung sah, diesen an die Stadtverordneten weiterzuleiten. Im Übrigen stellt er fest, dass darin Hinweise mitgeteilt wurden, auf die im Weiteren geachtet werden sollten. Eine Beantwortung hat er aus diesem Grund nicht für notwendig erachtet.

Frau Dr. Schönfelder kommt.

TOP 5 – Bericht des Bürgermeisters

Zu Beginn gratuliert Herr Kolan Herrn Weidemanns nachträglich zur Hochzeit und übergibt ihm ein kleines Präsent.

„Mein heutiger Bericht beginnt mit der Aufarbeitung eines ganz besonderen Tages. In der Nacht vom 06.10. zum 07.10.2016 leiteten unbekannte Täter ein explosives Gasgemisch in den Geldautomaten der benachbarten Postbank hier am Markt ein und brachten dieses zur Explosion. Glücklicherweise kam dabei niemand zu Schaden, es entstand jedoch ein erheblicher Sachschaden in den Räumlichkeiten der Postbank. Die Täter konnten bisher nicht ermittelt werden. Eine gemeinsame Ermittlungsgruppe der Brandenburgischen und Berliner Polizei führt bereits seit längerem Ermittlungen gegen eine unbekannte Tätergruppe, die offensichtlich wiederholt im südbrandenburgischen Raum für Explosionen von Geldautomaten verantwortlich gemacht wird. Zur Höhe der Beute und zur Höhe des Sachschadens liegen mir keinerlei Informationen vor. Ich darf Sie aber darüber in Kenntnis setzen, dass die Explosion auch zu geringen Schäden in unserem Gebäudeteil führte. Durch die Explosion